



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ain sermonn geschen am Ostertag zu der frwe messe zu
Stolbergk**

Hoffmann, Simon

Erffurdt, 1523

VD16 H 4236

urn:nbn:de:hbz:466:1-32066



Jh 5975

ERZBISCHÖFL.
AKADEMISCHE
BIBLIOTHEK
LEOSTR. 21
PADERBORN

M. Luther. Jungfrauen mögen Kloster verlassen 1523

Zwingli. Wirtshausung mit den Zünften 1523

Hans Sachs über den wäydel. Mordel der
Luffmann, 1524

Luther wider den unnen Abzucht zu Meissen 24

Jac Strauß gegen Annehmung der heiligen 23.

Dis kant zwe Puren gemacht. —

Luther an die Luffmann aller den den, der die
Pöfeln rüfenn 24

Fürst P. Hulß Geyßmair auf dem Reigen-
mild 1524 v. Hans Beckler

Zwei Trübsachen

Luther an die Einickkinder aller den
besten Briefe. 21.

Dem Ursprung dem Mulden

der Clamm an der Luz

Jos. Mikluff u. Glück,

Luther der quidlichen Einick.

Jac. Strauß Brieflein 22

———— " ————— Examinarius 1522

M. Luther aus der Clippel 22

———— " ————— Ginnelstuf 23

———— " ————— aus demselben Meinen 22

———— " ————— Kuba 2. Teil. 23

———— " ————— Liefwand 23.

———— " ————— " aus dem Meinen.

———— " ————— aus demselben Ginnelstuf 23

———— " ————— Meinen Ginnelstuf

———— " ————— alle Ginnelstuf

Simon Hoffmann Operatoren

Luther Meinen Ginnelstuf 22

———— " ————— aus demselben Meinen Ginnelstuf 23

———— " ————— aus demselben Meinen Ginnelstuf

———— " ————— Drey

———— " ————— Ginnelstuf aus demselben Meinen Ginnelstuf.

———— " ————— Ginnelstuf aus demselben Meinen Ginnelstuf.

Luther ist nun außers zu Leipzig zu sein

— " — Gottesdienst in der Gemeinde

— " — nun die heilige in die Kirche zu Leipzig

Strauss nun in die Trübe

Dialog des. Helmsbüchel, 22.

Augsburger zu Wittenberg sollen nicht. Magst.

Herr Kettenbach, Montag des. Herbst in Eger

Jo. Lonicer Gnugsbüchel.

Michel Cromer Mahnung mit neuen Büchern

Luther, Moll. Obigkeit, ein weiß ist zu Leipzig 23

Ulrich v. Hutten Selig in Wittenberg
gegen den Kaiser. (Kaiser).

Ein Neu Dialog zwischen
Luther und.

Jac.

W

Simon

Luth

— "

— "

— "

— "

— "



Dem achtbaren vñ weisen burger

weiskern vnd gantze Gemein der stad stolbergk meine
gelybten brüder wunsch ich fryd vñnd gnad
in Christo vnsern herien.

Geliebten bruder vnd gute frunde

in Christo/ noch dem wie ewer begir vñnd durst bys her
gewest/ euch zu settigē mit dem/ welchs ich euch vor heis
schen/ vñnd nün sintemal auch mit schrifften vornant nem
lich der Sermon halbem/ gescheen am Ostertag zu der
frewmesse in ewer stad stolbergk/ sonderlichen vorn d
genissunge des fleisches vñnd blütes Christi/ wie wol es
sich hat vorweilet vñnd yn vorharrunge kommen/ da sich
ettlich an irren vñnd begeren/ meine wort in ein vernemlich
ern vorstandt zu bringen/ bin ich gantz nicht abfellich.
Sonder gutwillich. Ja mit leib vñnd leben zu dienen/ vñnd
dem das jr anhanget/ dem lauthern vñnd reinen waren
wort gottes/ welchs auch nit anderst ist dan got selbst.
vñnd auch die speise vnser seel seligkeit wie Johann. am
ersten. Woller der halben/ dyse meine kleine/ vñnd geringe
vornanunge/ vor gut annemen / als von einem armen
brüder got sterck eu. h yn der liebe im glauben vñnd hoff
nunge. Amen Gruffent mir Doctorem Thilemann
plettener ewern pfarner vñnd Henricum Schnis
dewindt. vñnd Danieleum Rentmeister mit
samt allenn die do liebenn/ das
ware wort gottes ic.

Johan. 1.

Horet das heilich Euangelium Jo^h an. 6.

hann am. 6. Warlich warlich sage ich euch/werdt jr mit
essen vom fleisch des menschen sons/vñ trincken vñ seis-
nem blüt/so habt jr kein leben in euch/wer von meinem
fleisch isset vnd trinckt vñ meinem blüt/der hat dz ewig
leben/vnd ich werdt ihn am jungsten tag auferwecken
dan mein fleisch ist die rechte speise/vnd mein blüt ist d
rechte tranck/wer von meinem fleisch isset/vnnd trinckt
von meinem blüt/der bleibt in mir/vnnd ich in ihm/wie
mich gesandt hat der lebendich vater/vnd ich lebe vmb
des vaters willen/also der von mir isset/der selbe wurd
auch leben vmb meinen willen/das ist das brodt/dz vom
hymel kōmen ist/nicht wie ewer vetter haben hymelbrod Exodi. 16.
gessen/vnd sindt gestorben/wer von diesem brot isset/der
wirdt leben in ewigkeit. Das seindt die wort des heyligen
Euangelij.

Lieben brüder/ich hab das euangelij/nicht auß meis-
nem eygē gemüdt/ader hertze für mich gemōmē/sonder
auß bith vil frommer christen/vnnd wie wol es sich baß
zimmet/vñ der frolichē auferstehung Christi zu predi-
gen/welchs ich doch wil lassen berwen/biß nach mittag
wil itzündt reden vmb der willen die noch schwach seint
im glauben/von dem blüt vnd fleisch Christi/welchs ent-
pfangen wurdt gessen vnd drincken/durch den glauben
des heiligen wort gottes Sage zum ersten in der schrift
heist essen/mit dem hertzen in Christu zu glauben/ zu dē
andern brot in der schrift ist das ware wort gottes hie
ist clar in diesem euangelio/das jr essennt vnnd trincket
blüt vnd fleisch Christi/so jr horet/vorkündigen dz wort
gottes/vnd mit dem hertzen dar ein glaubet zū rōmern Rom. 10.
am. 10. auß der prediget komet der glaub/das predigen
aber durch das wort gottes/darumb solt jr alzeit mit
dem wort gottis gespeiset werden/vnd so oft jr dar ein
glaubet mit dem hertzen/esset jr blüt vnd fleisch Christi/
das konnē vnser alte hillebrent/nicht in ire blinde kopfs
fe bringen/sonder als fort Christum vmb das tag lona
vork aufft vñ gefressen/dan alledy do Christum opffern
a ij

Jo. 1. 14. 1. Petri. 3. 1. Petri. 2. 1. Petri. 3.
1. petri. 3. in jren amptē/die creutzigen Christū also stehet. 1. pet. 3.
Sintemal auch Christus ein mal vor vnser sund geliden
hat/der gerecht für die vngerechtē/auff dz er vns got:e
opfferte/vnd ist getodtet nach dem fleisch/aber lebēdich
gemacht nach dem geist/auff das er vns ein bebeglich
volck/mocht machen seinem hymelischen vater. Der pro
Esaiē. 52. phet zeigt an Esaias am. 52. Christus hat vns nicht er
kauft wider vmb golt nach vmb silber/sunder mit seinē
Esaiē. 53. rosenfarben blüt/weiter spricht Esaias am. 53. Er hat
getragen aller menschen sund/vnd vor die vbertretter
1. petri. 2. gebetten. 1. Petri. 2. Wir sindt durch seine strimmen ges
sundt worden/dz ist durch den tod gottis seindt vns vor
gebē alle vnser sunde. Das aber die messe kein off per sey
Math. 26 so reim den text zusamen Mathei. 26. Marci. 14. Luce
Mar. 14. am. 22. vnd zu den Corinth. in der ersten epistel am. 11.
Luce. 22. Welche wort clar vber ein lauthen christi vnd des apos
1. corin. 11. tels/darüb spricht der euāgelist warlich so jr nicht werdt
essen von dem fleisch des sons des menschen/vnd trinckē
vō dem blüt des mēschē sons/werdt jr kein leben in euch
haben/das ist es sey dan das jr tödret ewer fleisch/das
ist die sundt/wolust/geitz/hoff art/zorn/neidt zu deinen
Christlichē brüder/vñ den vnglauben/gleich wie Chrus
gestorben ist/vñ glaubet dz sein blüt vor euch vergossen
sey/zū einer genückthuūnge/vnd heillichmachūnge/vor
alle ewer sunde/darumb ist das zeichen des fleisches vñ
bluttes/hie gelassen/auff das mir in den gecreutzigten
got gegleuben/vnd sollen wissen das mir müssen sterben
gleich wie Christus ist gestorben/vnd durch den glau/
ben/widerumb auff ersten/gleich wie christus vom tödt
erstanden ist zun Römern am 6. vnd lebet ewiglichen/
also werden wir auch mit got leben/dan mein fleisch ist
die rechte/speyse/das brodt haben nicht gefessen die ve/
ter in der wustnunge/dan das brodt das sie gefessen habē
hat nicht werkeit gehabt/sonder faull wordenn/ader
stinkendig:zc. Aber die speise das wort gottes/ist be
stendig ewiglich/vnd macht lebendig/vnd vorfaulet
nymmer nher/were do ist mein fleisch das ist wer gleu/
bet das ich vor in gestorben sey/vnd trincket mein blüt

Da ist wer do besprenget wyrdt mit meynem blute vnd
glaubet das mein blut vor inn vergossen sey/der wirdt
in mir leben/dz wil alich David am. 50. psalm. do er an Psal. 50.
zeiget. O liber herze besprenge mich mit dem yfopenn/ so
werdt ich wissend an der schne / das ist herze besprenge
mich mit deinem heyligenn euāgelio/mit diser frolicher
bottschafft/welch euāgelii ist dein gottlich wort/ein an
fang vnd ein speiß/meiner seel seligkeit/dz ist dz wasser
da Christus Johan. 13. seinen jungern die füß mit wusch Johan. 13.
mit dem wasser/des blütes gottis soltē vnser pfaffē vns
besprennen/das ist mit dem heyligen euangelio/darumb
ists nicht von dem naturlichen brot geredt/sunder vonn
dem geistlichen brot/wo es aber von dem naturlichenn
brot were geredt/sowurden auch alle menschenn selich/
welchs doch nicht geschicht Johan. 3. Dan die vnglaus Johan. 3.
bigenn seinnd gereid geuteilt durch denn sonn gottis/
darumb ist hie die gewalt gottis/welche gewalt ist das
brot des lebens/der halbē ist vō Christo geheissen wordē
zū essen vnd zū trincken sein blüt vñ fleisch/welchs auch
nicht anderst ist/dan zū geglauben in den gecreutzigestē
got/wer do gläubt in den todt/in das blüt/vnd in das
wort gottis/der isset altzeit fleisch vnd blüt Christi.

Darumb ist die summa dieses euangelij/nicht anderst
wie Johannis am erstenn zū glaubenn das/das wort ist Johan. 1.
worden zū fleisch/vnd für vns gestorben dē wer in mich
glaubt/wirdt haben das ewig leben. Nach den Worten
Marci am letzten / wer do glaubt vnd getaufft wirdt/ Mar. 16.
der wirdt selig werden/wer aber nicht glaubt/der wirdt
vord ampt werden. Hie sich nün das der glaube vorder
tauff stehet/vnd nicht die tauff vor dem glaubenn/
also das alle werck in der ganntze schrifft/widder tauff
nach beschneidung/auch die geniessung des fleischs vnd
blütes Christi/nyemant frumm ader gerecht mach/ich
wil geschwigenn der andern lappen werck / welchs die
Futrenhengst habenn auff gericht / nemelich die Domi-
nicianer/die ein got auff richtē zū Bern/vñ beisset im dy

Wundē vnd mit solcher/abgötterey vil menschen betrogē
des sie auch haben entpfangen iren lon mit dem feuer/
solch arbeit/gibt solchen lon/es stet kein seligkeit in ewi-
gherlichen zeichen. Sonder allein ym glaubenn/ aber das
sind gewisse zeichen/vnser seel seligkeit/ dan die wort
lauthen dar/wer nicht glaubt/der wirdt vord ampt/ es
muß allein mit dem glauben/des hertzen das wort gottes
gessen sein/dz brot des lebens/das ist Christus/erlediget
alle menschen von dem ewigen todt.

Matt. 21. Da sturtzen die luden den hals ab/vnnd ergerten sich
alle/an dem eckstein Christo wie Matth. am. 21. vnnd
Psal. 117. am. 117. psalm. Wie dan acton am. 3. der got Abrahā
acton. 3. am. 117. psalm. Wie dan acton am. 3. der got Abrahā
Isaac vnd Jacob der got vnser vetter/hatt sein kinde
Ihesum vorclert/welchen jr vber antwort vñ vorleugnet
habt/fur dem angesicht Pilati/do jr saget wir habenn
keinen kōnig/allein den keiser. Do wolt jr den kōnig hys-
mel vnd erden nicht haben/ sunnder einen sterblichenn
menschen den keiser/do Pilatus vrteilt ihn loß zu geben
jr aber vorleugnet den seligen vnd gerechten/vnd batet
vmb den mōder Barzabam euch zu geben/aber den fur-
sten des lebens/habt jr todtet/den hat got auff erwecket
vñ den todten/des sindt wir zeugen vnd durch den glau-
ben an seinem namē/hat er an diesem/ den jr sehet vnnd
kennet/bestettiget seinennamen/vnd der glaub durch in
hat diesem geben diße gesundtheit/fur ewern augen/nun
liebenn brüder ich weiß/das ihis auß vnwissenheit than
habt/wy auch ewer obersten/Got aber durch den müdt
seiner ppheten/zunor vorkundiget hat/das sein Christ
leidē solt/hats also erfüllet. So thün nün piß vñ bekeret
Zacha. 1. euch/auff das ewer sunde vertilget werden/also stehet
Diere. 17. Zacha. am. 1. keret euch zu mir so kere ich mich zu euch
wie dan auch stedt hieremi. am. 17. herie alle die vomb
dir weichen vnd dich vorlassen die werden zu schanden
gesetzt.

Roma. 2. Ich meine es heist von Christo gelauffen/vnd in vor-
laucket vnnd vberantwort/also stet zün Römern am. 2.
Das seindt lesterer gottis/die nicht glaubē dem wort got
Esai. 29. tis/vnnd auch nicht leben nach dem gesetzte gottis noch

den Worten Esaie am. 22. Ir herſcher das ſeind die reſ-
girer haben vbel than/vñ bey ihñ iſt mein nam/den gan-
tzen tag geleſtert wordē/darzu auch Ezech. am. 36. Wie Ezech. 36.
ſindt eingangen zu meinem volck/vñnd do ſie nein ſindt
kōmen/haben ſie meinen heiligen namenn vor vnreinet/
vñ ihñ ſolt geſagt werden/nempr war das iſt daß volck
des herzen/ſo iſt gantz vñd gar/ein haußgeſindt/der vn-
ehre vñd leſterunge gottis/gleich wie die Judē/hie tette
Der herz ſprach ich bin das brodt des lebens/wer zu mir Joh an. 6.
kōmet/den wirt nicht hūngern/vñd wer an mich glaubt
den wirdt nimmer meher durſten/ aber ich habes euch
geſaget/das ir mich geſehen habt/vñ glaubt doch nicht
dʒ iſt der wille/meines hymeliſchen vaters/wer do ſicht
den ſon/vñ glaubt an ihñ/ſol haben das ewich leben/do
mūrieten die Judē/do er ſaget/er were das brot das vom
hymel herab were kōmmen vñd ſprachen iſt diſer Jhes-
ſus nicht Joſeph ſon/des vater vñd mütter wir kēnen/
gleich wie vnſer alte grokōpffe auch itzundt thūn/ Dʒ
ſolt der wiſſen iſt ein junger leffel/kēnē wir ihñ doch wol
ſo wiſſen wir wer er iſt Dencken nicht das geſchribē ſtet
Hieremie am. 31. vñnd Esaie. 52. Das der heylige geiſt/ Hier. 31.
das geſetze ſchreibet in die hertzen der menſchen vñ ſie Eſai. 52.
werden alle von got gelart/es muß aber alſo ein gezang
ſey/gleich wie hie vnther den Judēn/da ſie ſprachē/wie
kann diſer vñs ſein fleiſch zu eſſen geben/gleich ſolten ſie
ſagen wil er ein ſtuck fleiſch/auß ſeiner ſeiten ſchneidē/
Jesus ſprach zu ihñ. Warlich warlich ſag ich euch/wer
det ir nicht eſſen vom fleiſch des menſchen ſons/vñ trin-
ken von ſeinem blūt/ſo habt ir kein leben in euch/vñ nū
ſeiner junger die das horten/ſprachen das iſt ein harte
rede/wer kann ſie hören/gleich wie itzundt/die galgenn
richtter/vñd hohen priſter/vñd geitz magen/ ſtrebē wid
das Euangelium/das iſt Chriſtum/da Jesus bey ſich ſel-
beſt mercket/das ſeine junger darüber mūrieten/ſprach
er zu ihñ/ergert eūch das/wie wen ir ſehen werdt auff ſtū-
genn des menſchenn ſonn/da hin da er vor war/der geiſt
iſt der do lebendich macht/das fleiſch iſt kein nütze/die
wort die ich rede ſeind geiſt/vñd ſindt leben/aber es ſint

etlich vnther euch/die glauben nicht/do das die jünger
hörten tratten jr vil hinter sich/vnd reysten nicht meer
mit ihm/da sprach Jesus zu de zwelffē wolt jr auch weg
gehen/da antwort Simon Petrus/herze wo hin sollenn
wir gehen? du hast wort des ewigen leben/vnd wir habē
glaude vnd erkant/das du bist Christus/der son des le
bendigen gottis Christum zu erkennen/ist vō nōtten vns

Roma. 10. zu predigen das wort gottis/welchs ist aus dem gehöie
zu den Römern .10. sie seindt aber nicht alle gehorsam dem
euangelio/das ist sie sindt nicht alle angezundt ader be
gabet/mit der gnad gottis/ aber der naturlich mensche
vor nympt nicht vom geist gottis. 1. Corin. 2. Es ist ihm

Prō Tor. ein torheit vñ fans nicht erkennen de es müß geystlicher
secundo. weise gerichtet seinder geistlich aber richters alles/vnd
er wirt von nymant gerichtet.

Also ist es hie auch zu gangen/die sūdenn habenn die
wort Christi/alle eusserlich/nach irer vernunft/vñ gütt
duncken/vnd fleischlich vorstanden/welche doch geyst
lich im glauben zuuorstehen sindt. Er spricht Johan. 5.

Johan. 5. Wer do höret mein wort/vnd glaubt der er wirdiget mei
nē vatter Item Johann. am. 19. Ich binn der wegt/das

Johan. 19. leben/die warheit vnd Johan. 8. vnd das licht der welt

Johan. 8. vnd Math. 10. Wer mich bekent für den menschen/den

Math. 10. wil ich bekennenn für meinem vater in dem hymel/wer

Mar. 8. mich aber verleugnet/für den menschen den wil ich vor

Luce. 9. leugnen vor meinem vater ym hymel O des grossen jam
mers vnd leides lieben brüder erschrecket nicht/ich meis
se die gantze welt hat Christum schir vorläugnet vñ d

sonderlich alle die do leben in menschen gesetz/nemlich

nünch paffen vud das schandt nünnen sihe. Ja grosser

laster vnd sund/ist auff erden nicht/dan in münchen vnd

nonnen flösteru/das mir grauet/dar von zu reden man

hat auch von dem volck/kein buchstab in der gantzenn

schrifft/O wider keret vmb gottis willen/da solten fürstē

grafen/vñ herzen/erbar/vñ vnerbar/kein rwe habē tag

vnd nacht/bis das sie jr blut vnd fleisch widder zu gott

brechtē/vñ auß den wegt der warheit gottis/was thun

mir aber/mein sy sollen got für vns bithen/in solchen elen

den/

den/morts gruben. O des armen bittenne/ Ja tag vnd
nacht zeter geschien/ vnd dar tzu vordampt sey vater
vnd mutter ewylichen / Ja mit einem betrubten hertzen
vnd weinenden augen bethen sie/ solt vater vnd mutter
ewig vordampt vnd vorlörne sey/ vnd ich sie mit einem
vater vnser mocht erlösen/ dennest solt es nicht geschee
Sehet hie jr chüstlichen hertzen/ lasset euch das zu sinnē
gehē/ vñ helfet den gefangē lob/er dan sie/ zum jüngstē
tag ewich zeter vber euch schreyen/ ja vber leib vnd seel
der pphet Hiere. 11. spricht. Vor maledeyer seind alle die Hiere. 11.
nicht bleiben in der voreinūge/ das ist in meiner zu sagūg
welche ich ewern vettern hab gethā/ do ich sie auß egip-
ten fūret vñ vō dem eyssern offen sie erlöset/ höret mein
wort/ vnd thut was ich euch gebothem hab. So wert jr
sein mein volck/ vnd ich ewer gott. Item Esai. 60. das Esai. 60.
volck/ vnd das reich/ welch dir nicht dienet/ sal vorterbē
vnd das volck in der wüstnūg/ wirt auch vorstozet/ vnd
vor derben/ vnd jr welche habt/ den herzn vorgeessen/ vnd
vorlassen seinen heiligen namen/ vnd gelibt in den gütē
tagen vñ die besten kost auff ewern tisch gessen/ den blut
vnd schweiß der armen leut vortzeret. Ich werdt euch ze-
len mit dem sch werdt/ vnd jr solt in der töttūg des sch
werttes sterben/ darumb das ich euch hab geruffen/ vnd
jr mir nicht geantwort/ zu euch hab ich geredt/ vnd jr
habt nicht wollen hören/ in meinem angesicht habet jr
das böse gethan/ vnd das ich nicht hab gewolt/ habt jr
auferwelt. Itē. 2. Got der herligkeit spricht/ du salt wiss Hiere. 2.
sen das es böse/ vnd gantz bitter ist/ dein gott vnd herzn
zu verlassen. Un seine forcht nicht bey dir zu sein du hast
gar ein grossen trost Esai. 9. 9. Das Christus dein vnge Esai. 9. 9.
rechtigkeit vñ bosheit/ hat auß gelöset gleich wie das
gewulten/ vnd deiner sūnde nicht meher zu gedencen/
wen du dich zu ihm wendest vnn ferest/er hat dich erlös-
set vnd kein ander.

Whe allen den welche/ sind getretten von dem gölich
en wort/ whe dem landt/ whe der stat/ whe dem volck/ da
ist kein warheit/ kein gerechtigkeit/ kein barmhertzikeit/
wo nicht ist das wort gottis das ist der hunger da von
b

- Amos. 8. saget Amos. 8. Ich werdt senden ein hunger auff die erde
 nicht den hunger des brotes/ sonder der hörüg des worts
 gottis/we allē den die do suchen sellikeit in jren ewssellis
 chen gütten wercken/do doch keine ynne ist wo sellikeit
 dariinne wer/so were Christus vmb sonst gestorben we
- Roma. 3. zün Römern am. 3. vnd zün Galatern am. 2. Got ist allē
 Galla. 2. vnsern wercken nichts schuldig so got vns et was zu güt
 thut ader lests gescheen: so geschichts auß lauter bar
- Luce. 17. mhertzikeit dan also hastu Luce am. 17. welcher ist vn
 ter euch der ein knecht hat/der ym ackert/das sihe weis
 det/wan er heim kömet vom felde/das er zu ym sage ge
 he balt hin vnd setz dich zu tisch/ist nicht also: das ehe
 zu jm saget/richt zu/das ich zu abēt es/schürtz dich vmb
 vnd dine mir bys ich es vnd trincke/darnach soltu auch
 essen vnd trincken/danck er auch dem selben knecht/das
 ehr gethan hat/was ym befolen ware:ich meines nicht
 also auch jr/wan jr alles gethan hat/was euch befolē
 ist/So sprecht wir sindt vnnutze knecht/wir habē ghan
 das wir züthün schuldig waren/Ich meine ja du hast by
- Roma .6. denn lomm zunn Rhöm: am 6 der tod ist der sünden solt/
 aber die gabe gottis ist das ewyge leben in Christo Jesu
 vnserm herren/das ewig leben ist ein gabe gottis/vnd
- Luce. 19. nicht aus vnserm vordinst/die schrift saget auch nicht/
 Mat. 25. das vns got schuldig sey vmb vnser werck willen. sinte
 mal nū in der schrift gutte werck geboten sindt Lu. 19.
 Math. 25. aber nicht das sie vns selich machen/ Sonder
- Roma .9. allein vmb vnser negsten brüders willen/dan der glaub
 Gene. 15. macht allein gerecht vñ selich zün Röm. am. 9. Gen. 15
 dan niemant sūche ehr vnd rñme sich in seiner weißheit
 auch der starcke/nit getraw in seine stercke/der gleichē
 der reiche/in seinem reichthūmb/ Sonder darinne erhebe
 er sich/mich zuerkennen vnd zuwissen/das ich gott sey d
 da wil thūn die barmhertzikeit/das vñteil/vnd die gere
- Jeremie 9. chtikeit/auff der erden/das ist gnedig vñ barmhertzigē
 wil got sein allen mensche/die ihn erkennen als ein selich
 macher/Also ist das wort gottis ein feuricher schildt als
 len dē die do hoffen/vñ getrauē in christū/Drouer. am 30
- Drouer. 30 dem wort sol wider zu nach abgenōmē werde/ kein buch

stab Deut. 12. Exodi. 2. auff das wir nicht mögen gestr. Deu. 12.
afft werden wie die lügner alle menschen sindt lügner. Exo. 2.
niemand ist warhafftig dan Christus Roma. 3. Darumb
leben wir nicht allein auß dem uatürlichen bröt Sonder Rom. 3.
in einem itzlichen wort/das abghet von dem mündt got Deu. 8.
tes Deu. 8. Math. 2. das ist die speise vnser seel selikeyt / Mat. 2.
welche durch den glauben entfangē wirt/vmb das brot Mat. 6.
birhen wie teglich Mat. am. 6. O lieber vater gib vns dz
teglich brot also stet auch Exo. am 18. hör meine wordt Exo. 18.
vnd bewar mein gebot/welche ich dir gebotten hab/ dā
ich bin allein got/Es stedt nit die/dominicianer/frācis. Johan. 8.
/benedictiner / gebotten haben Johan. 8. were vonn gott
ist hōret gottis wort/darumb hōret jr nicht/dan jr seydt
nicht von got/wer mein wort des heiligen ewangelion
wirt behalden/der wirt den tod nicht sehen ewiglichen
von dem wort saget auch der heilige Johan. am. erstenn Johan. 1.
1. Im anfang ward das wort/vñ das wort was bey got vñ
got war das wort/vnd wienil in auffnamē/gab er macht
kinder gottis zu werden/denen die an seinen namee glau
bten vnd das wort wardt fleysch.

Sich do saget der her allein/zū gleüben in seinem namē/
gibt er gewalt kinder gottis zu werden/dabey saltu vers
stheē vñ abnemē/alle mensche die vortrawen setzē/in ire
gutte werck die sind nicht kinder gottis/sonder kinder d
werck/darumb spricht der apstel Paulus zun Röm. am Roma. 1.
1. Ich scheme mich nicht das ewangeliū zw predigen vō
Christo/den es ist ein crafft gottis/die da seelich macht
alle/die dran glauben/die jüden fürnemlich/vnd die kri
chen. Sintemal drum offenbar wirt/dy gerechtikeit die
für got gilt/welche kömpt aus glauben in glaubē wie dā
geschriben Abauc. 2. der gerechte wurd seynes glauben Abauc. 3.
leben. den gottis zorn von himel wirt offenbar/vber alle
gotlosen wesen/vnd vntugendt der mensche/die dy wars
heit gottis auffhalten/in vrechtē Item zun Galia. / Galia. 1.
am. 1. So auch wyr/ader ein engel vonn deme hymell/
euch würdt predigenn / anderst dann das wyr euch ges
predygeth habenn das sey vorflucht.

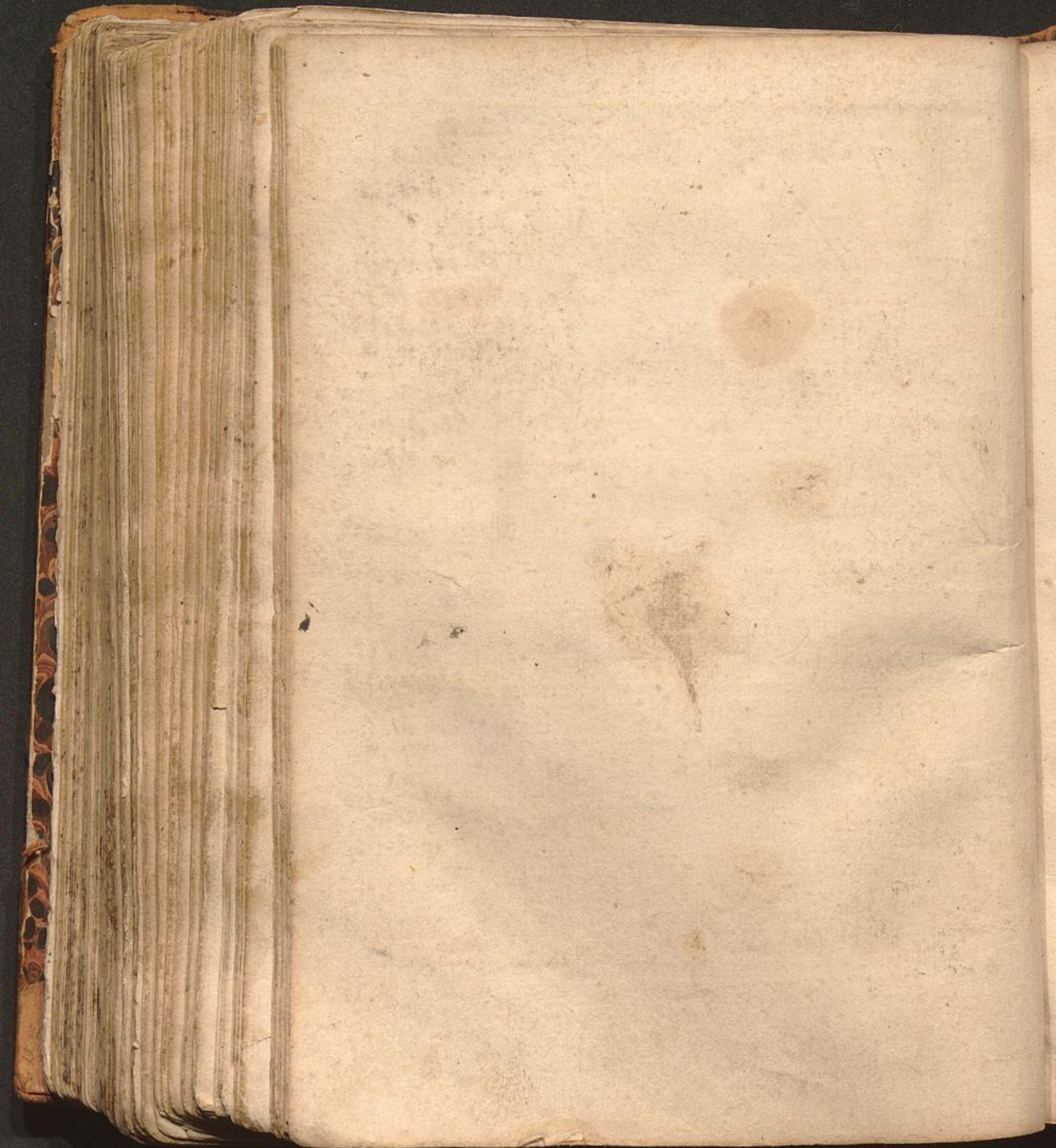
Lieben brüder ich thun/euch kundt/das/das euangelio
 das von mir geprediget ist/nicht menschlich ist/den ich
 hab nicht von einem menschen empfangen/nach geler
 net/sonder durch die offenbarung Jesu Christi/die auch
 glauben dem euangelion sollen sicher sein/das sie haben
 erlangt vorgebunge/aller sünde/also hastu Luce am. 11
 Selig sind die das wort gottis bewarē/das ist begrabē
 indie schwellen jres hertzen/gleich wie der ackerman dē
 samen thut mit der egen. Das wort gottis bleibet ewig
 Math. 29. lichen Warheit. 29. Esaie. 20. hymel vnd erden muß ver
 Esai. 20. gan/das wort gottis vergehet nymmer meer/ja kein buch
 Luce 3. stab. Also saget der heilig Johānes am ersten. Ich acht
 Johan. j. mich unwirdig die rymen an seinen schuen auff zu lösen
 acto. j. das ist/ja/das geringst vñ kleinste wort/aus dem euā
 gelion zu predigen. Nun ist das sacrament des fleischs
 vnd blutes Christi/nicht anderst/dan ein zeichen der zu
 Gene. 9. sagunge gottis/gleich wie der regen bogen Gene. 9. Wā
 das gewulcken trüb ist/so regentzs gern/ also wenn das
 gewissen des menschen/bekümmert geengst vnd benö
 tigt ist/zū gleicher weise/als sich der mensche ließ dunc
 ken/die helle stundt/itzundt offen/ vnd sein sundt weren
 so groß/das er sich liß dunccken der teuffel vnd hell/wolt
 ihn itzundt vor schlinden vnd seine sünde/wolten ihn vor
 dampnē/so ghe er frolich/als oft ym not ist/keine gezwū
 gne/nach eingesatze zeit/sal da sein/dan er spricht/. 1.
 1. corin. 11. Corin. 11. nennet/esset/das ist mein leib/der für euch broc
 hen wurdt/solchs thut zu meinem gedechtnis/ desselben
 gleichen auch den filch/nach dem abent mal/vñ sprach
 diser filch/ist ein newe testament/in meinem blut/solchs
 thut/so oft ihz trincket/zu meinem gedechtnis/den so oft
 ihz von disem brot esset/vnd vonn disem filch trincket/
 solt ihz des herzen todt verkundigen/das ist ein rechter
 Johan. 10. hirt gewesen Johan. 10. Seine seel hatt er gesatzt vor
 seine schaffe nymant hat grosser lybe/den die das er sein
 lebenn leisset für seine freunde/ir seit meine frunde/ so jr
 Johan. 15 thut was ich euch gebithe Johā. 15. Meine schaffe höre
 Johan. 10. meine stimme. Johan. 10 Wolt jr gottis schaffe sein so
 höret auch sein wort vnd nicht der papisten wort vñ ge

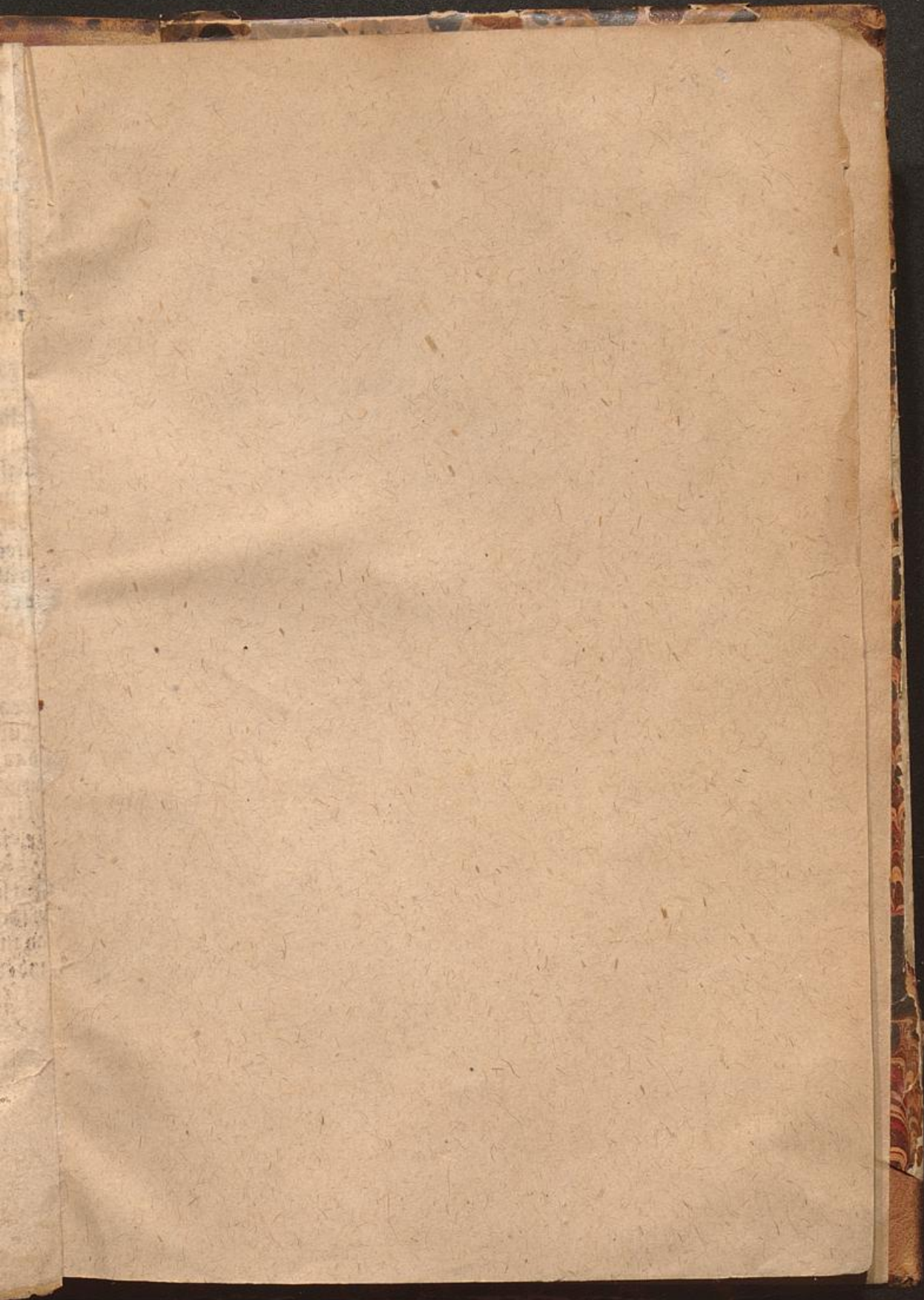
setze die nür mit/ban/vnd gehorsam/vnnd todt sunden
gebiethen/Dartzu ist gut/die artzenei des blüttes vnnd
fleisch christi/das kein mensch vor czweiffel in seinen
sunden/dan den gesunden ist nicht nót der artzt sonder **Mat. 9.**
den francken vnd schwachen **Math. 9.** Nun zu besch
lúß/vormand ich euch lieben brüder/Ir wolt eüch/wol
fursehen/in dem gebet herze ich bin nicht werdt/das du
vnter mein dach gehest sonder sprich nür einn wordt/so
wirt mein seel gesundt/Kurtz vmb bistus nicht wirdig/
warumb gestu dan dartzu/warumb hat dich dan christ **Mat. 29.**
geschaffen/warumb spricht er nempts hin alle **Mat. 26.** **Mat. 19.**
Maici 19. **Luce 22.** **1 Corin. 11.** Item sol er das wordt **Lu. 22.**
nach ein mal sprechen/gleich als wer er nicht von anbe **1 Cor. 11.**
gin gewest/als solt er noch geborn/getaufft/leiden steis
ben/auffer steen die weil er doch mit dem/wordt himel
vnd erden/vnd alle dingk geschaffen hat **Ge. 1.** **Psal. Gene. 1.**
106. Er hat gesandt sein wort/vnd sie gesundt gemacht **psalm. 106.**
das nemet wol zu hertzen vnnd glaubt dem wort gottes
vnd bet herze bis gnedig vn barmhertzig mir armē sung **Luce. 18.**
Darumb sage ich euch lieben brüder/alle sunde vnd lest
erünge wirdt den menschen vorgeben/aber die lesterung **Math. 12.**
widter den geist/wirdt nicht vorgeben/vnnd wer etwas
redet widter des menschen son/dem wirdt es vorgeben/
aber wer etwas redt widter den heyligen geist/dem wirt
es nicht vorgeben/widter in diser noch in gener welt/dz
sindt die sunde in den heyligē geist/vorachtung des euā
gelij widter zu hören/nach zu sehen /sunder nür ketzerei
gescholten/vnd vordampt. Ich sage euch wie geschribē
steher **Mathei. am elftenn** Do Jesus anfang die stet zu **Math. 11.**
schelten/in welchen am meisten seine thaten/das sinnd
zeichen/wünderwergk/vnd hetten sich dach nicht gebes
fert/we dir **Corozaim**/we dir **Bethsaida** weren solche
zeichen zu **Tiro** vnd zu **Sidon** geschehen/als bey euch ge
schehē sind/sy hettē zeitē in sackē vn aschen bus than/
doch ich sage euch/es wirdt **Tiro** vnd **Sodon** treglicher
ergehen/am jungsten gericht/den euch/vnd dir **Capers
naum** /die du bist erhaben bis an den hymel/du wurst
bis in die helle hin vnther gestossen/dan wā zu **Sodoma**
b ij

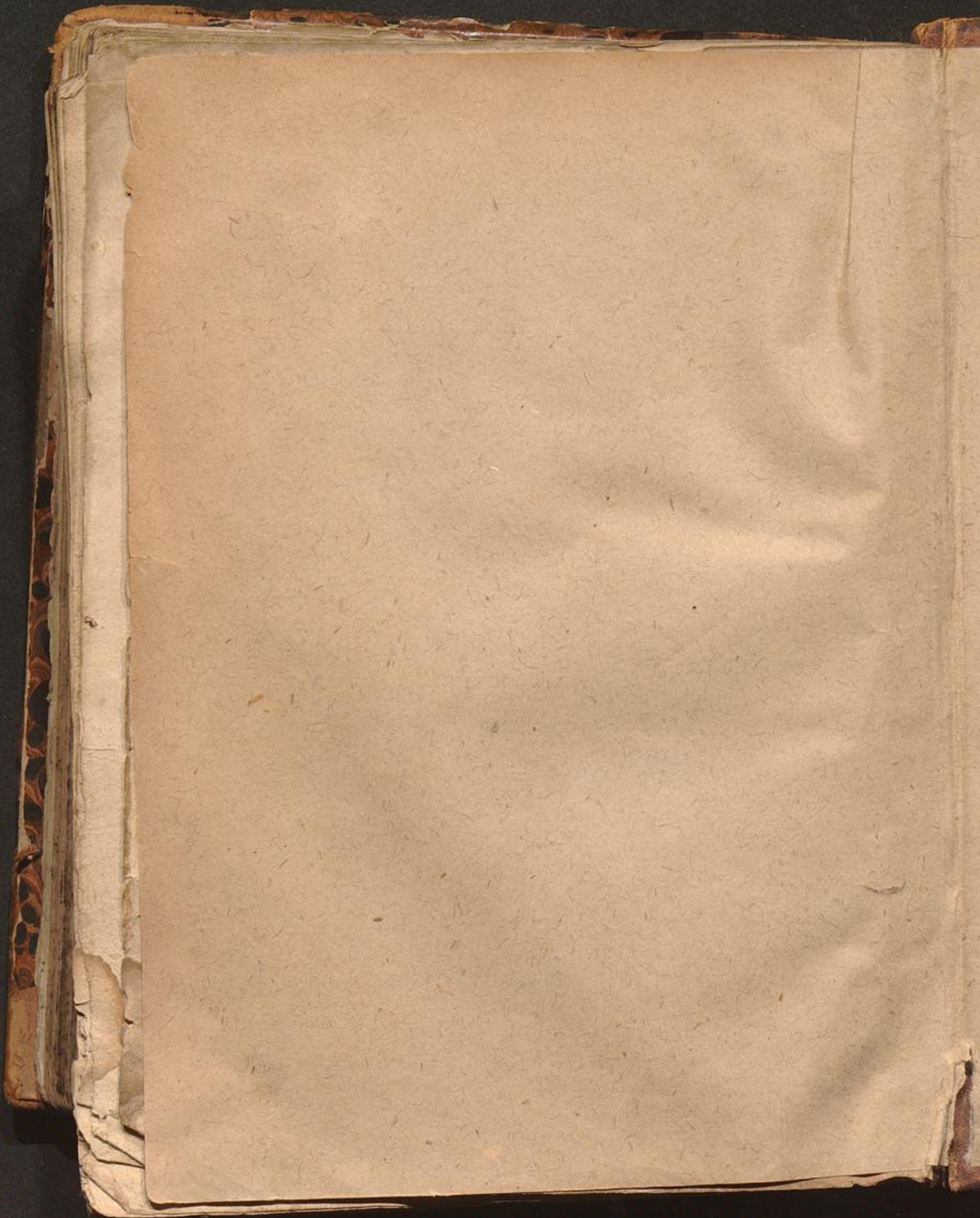
die zeichen gescheenn weren/die bey dir geschehen sindt
sie stunden noch heutiges tages/ich sage euch das/den
Sodomien lande treglicher gehen am jungsten gerichtē/
dan dyr/das ist den menschen die got mit schweffel vñ
feyr vñ sindflut/ausgetilget hat wirt zu dem tage des
gericht gottis meher barmhertzikeit beweiset werden
dan dem volck das nicht ahn wyl nhemen das wort got
tes/Ja wie woltestu ein grausamer vrtele haben/den ebē
allhie vber die schender vñ vorschmeher des wort got
tes/das sie wenig barmhertzikeit bey got werden siudē
2. JOAN. 2. nach den wortten Johannis in der andern Epistel am 2
Sehet euch für das jr nicht verliret was jr gewircket ha
bt/Sonder vollen lon empfalet. Wer vbertritt/vñ bleibet
nicht in der lere Christi/der hat kein got/were in der
lere Christi bleybet/der hat beide dē vatter vñ den son
So ymant zu euch kömmet vñ prengt/dise lere Christi
nicht/den nemet nicht zuhause/vñ grüßet in nicht/den
wer in grüßet/der hat gemeinschaft mit seynem bösen
wercken 3te Joan. 3. wer arges thut/der hasset das licht
vñ kömmet nicht an das licht/auff das seine werck nis
cht gestrafft werdē/wer aber die warheit thut/der köpft
an das licht/das seine werck werden offenbart/denn sie
sindt in got gesehen/nhün solt ich sagen was die werck
gottis weren/welchs aber zu disem mhal/hiebey lassenn
bleiben/Aber gedencf den esel auff seiß zutreiben/vñ
den lesterern vñ schender des wahren wortt gottis
Luce. 17. das maul bas zu reybenn Got wolle euch mheren ewren
glauben als den aposteln Amen.

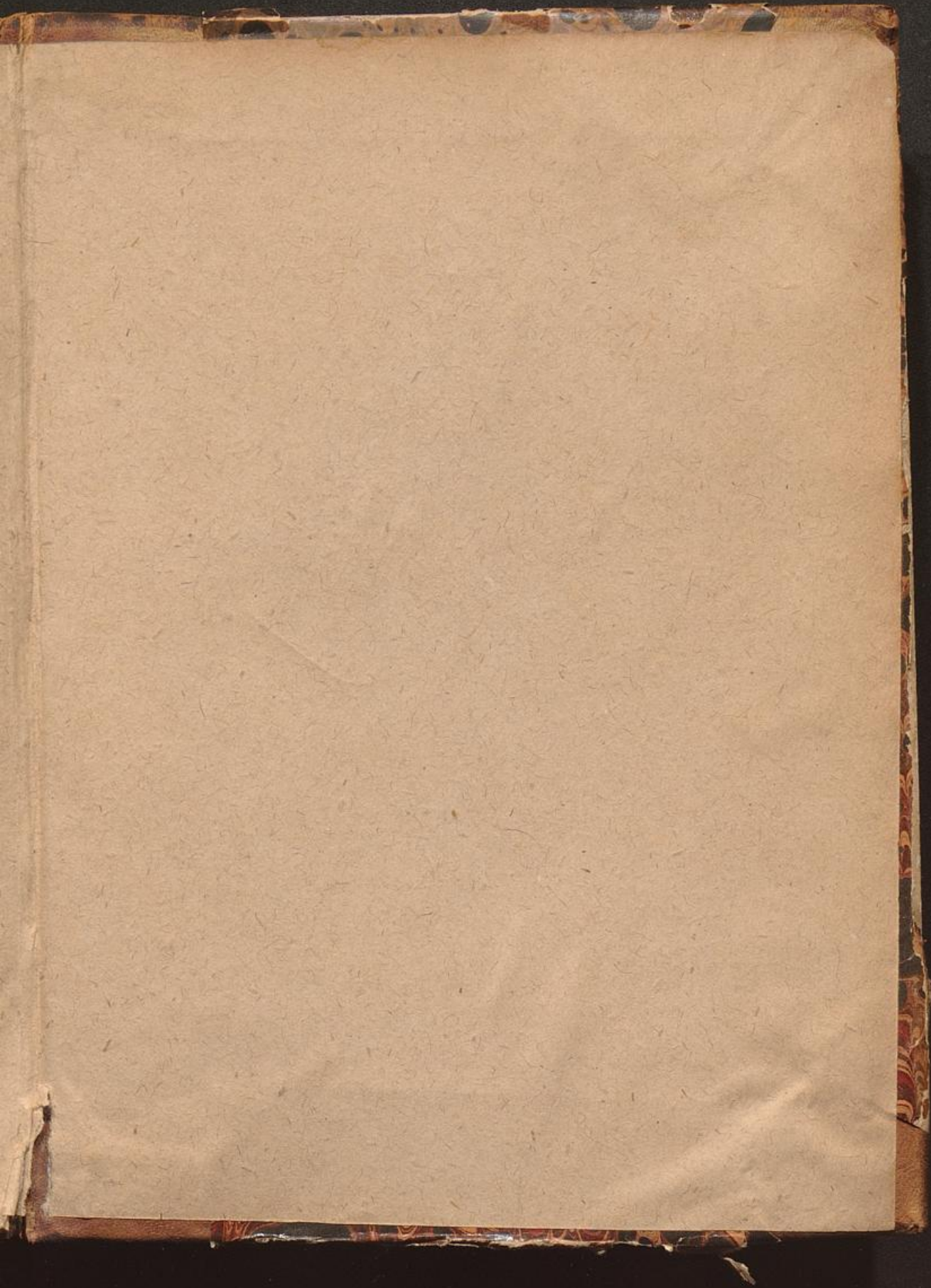
Gedruckt zu Erffurdt als man
zalt nach der geburt
christi 1. 5. 23.

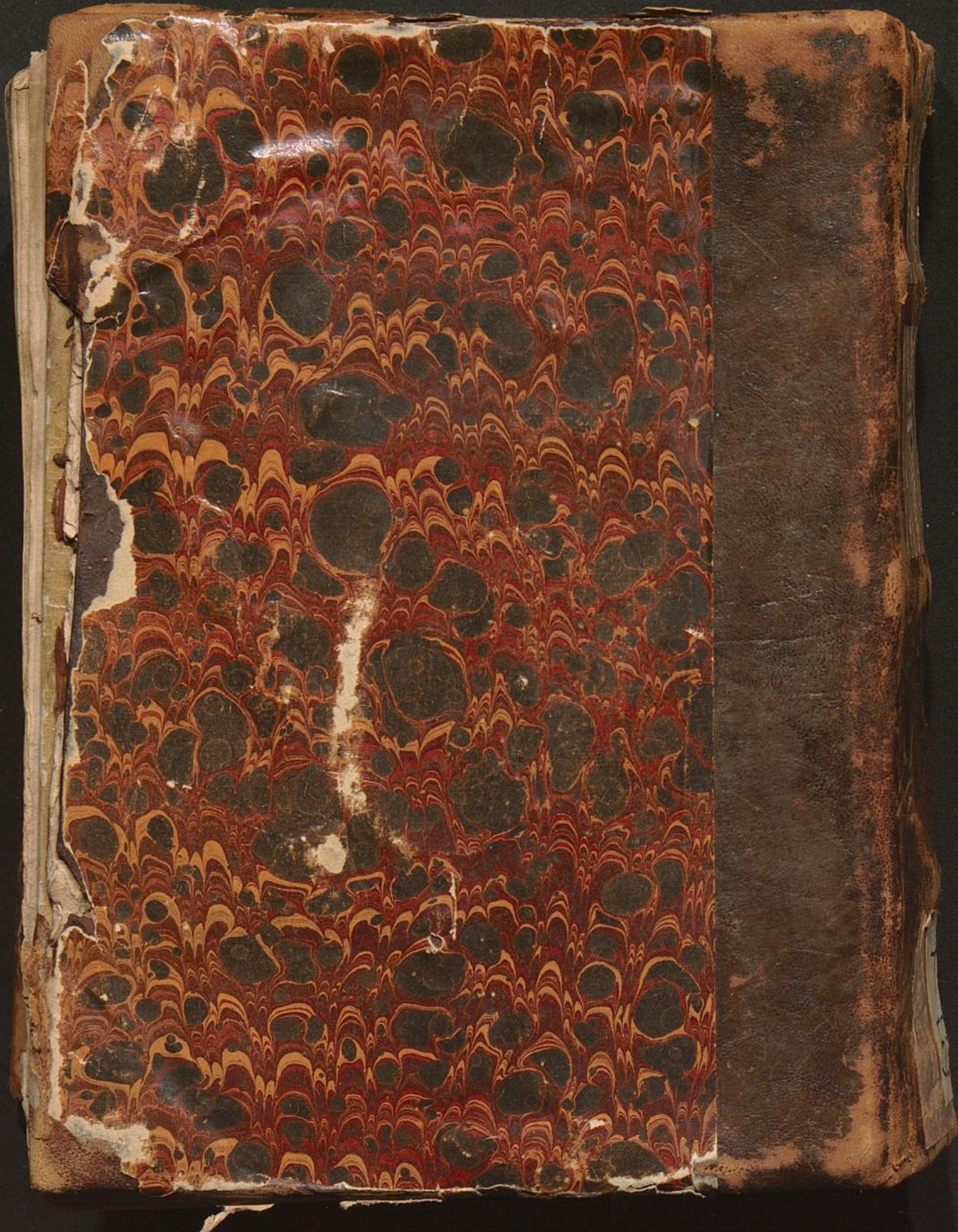
17
Jes. v. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.













Th
5975